

Rückblick Geschichtsvermittlung im Römerlager Vindonissa 2018

Autor(en): **Pfyl, Roger / Göldi, Rahel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (2018)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-846834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückblick Geschichtsvermittlung im Römerlager Vindonissa 2018

Roger Pfyl und Rahel Göldi

Einleitung

Der Aargau verfügt über ein überaus reiches kulturelles Erbe, das Jahrtausende zurückreicht. Die Hinterlassenschaften der Römer, der Habsburger und des Industriezeitalters sind von herausragender Bedeutung und eng mit der Geschichte der Schweiz und Europas verbunden. Dieses Erbe ist Teil der Tradition, es erzählt Geschichten, stiftet Identität und wird ständig neu erschaffen. Die Schweiz beteiligte sich im Jahr 2018 mit einer nationalen Kommunikationskampagne am Europäischen Jahr des Kulturerbes mit dem Motto «Sharing Heritage». Im Aargau nahmen die kantonalen Kulturinstitutionen diesen Ball auf und luden die Aargauer Bevölkerung ein, ihr kulturelles Erbe in den Dörfern, Städten und Regionen neu zu entdecken.

Unter diesem übergeordneten Thema der Teilhabe am Kulturerbe lud das Museum Aargau mit seinem Jahresthema «Expedition 2018, entdecke wundervolle Schätze» seine Besucherinnen und Besucher ein, die Schätze seiner Sammlung und Baudenkmäler hautnah zu erleben. Das bestehende Angebot mit Ausstellungen, Audiotouren, Führungen und Aktivangeboten im Römerlager Vindonissa passte von vornherein ideal zum Jahresthema des Museum Aargau. Die Publikumsteilhabe am Kulturerbe konnte dadurch weiter intensiviert und ausgebaut werden.

So präsentierte das Museum Aargau in einem Teilprojekt innerhalb des Jahresthemas an 7 Standorten je 7 besondere Objekte aus seiner Historischen Sammlung, die nur im Jahr 2018 öffentlich zu sehen waren. Innerhalb dieser Saisonausstellung mit dem Namen «7x7 – Schätze aus der Sammlung» wurden am Legionärspfad Repliken aus unterschiedlichen Epochen gezeigt: vom Kinderkochherd über ein Gemälde, einen Morgenstern, einen Zweihänder und eine Modellkanone bis zu einer Teig-Knetmaschine. Im Vindonissa Museum thematisierte diese Saisonausstellung die Geschichte der Schriftlichkeit und zeigte die Entwicklung vom antiken Schreibtäfelchen bis zum modernen Tablet mit Touchscreen.

Vermittlungsangebote und Veranstaltungen

Grundsätzlich richten sich neue Vermittlungsangebote und ein grosser Teil der Veranstaltungen im Römerlager Vindonissa nach dem Jahresthema des Museum Aargau. Innerhalb des in der Einleitung beschriebenen kantonalen Kulturerbejahres mit dem Motto «Den Aargau neu entdecken» und des Jahresthemas «Expedition 2018» wurden im Museum Aargau diverse neue Touren konzipiert. So wurde am Legionärspfad die frühere

Audiotour «Forschungsreise» dahingehend überarbeitet, dass sie neu als «Forscher-Tour» sowohl vom Legionärspfad als auch vom Vindonissa Museum aus gestartet werden kann. Zudem wurde die Station «Töpferöfen» beim Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) im ehemaligen Gebiet der römischen Zivilsiedlung¹ neu in die Forscher-Tour integriert und im Vindonissa Museum berichten neue Audiostationen von der strategischen Lage des Legionslagers, der Bedeutung der Funde aus dessen Schutthügel und der Entstehungsgeschichte des Vindonissa Museum. Die neu konzipierte «Familien-Tour» im Vindonissa Museum ist ein Rätselrundgang für Familien und deckt somit auch im Vindonissa Museum eine für das Römerlager Vindonissa wichtige Motivationsgruppe ab. Die auch an anderen Standorten des Museum Aargau konzipierten «Mystery-Touren» führten in der Dunkelheit durch das Vindonissa Museum und thematisierten entlang von mysteriösen Objekten das Geheimnisvolle und Unheimliche im Legionslager.

Vindonissa Museum

Neben den erwähnten Angeboten mit Bezug zum Jahresthema des Museum Aargau lagen im Vindonissa Museum die Schwerpunkte der Vermittlung im neu lancierten «Vindonissa Festival – Roots '18» und in der am 26. August eröffneten neuen Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!».

¹ H. Flück, Vor den Toren von Vindonissa. Wohnen und Arbeiten in einem Handwerkerquartier in den Canabae des Legionslagers (Windisch Zivilsiedlung West 2006–2008), Veröff. GPV XXIII (Brugg 2017).



Abb. 1: Die Musikband «Meta and the cornerstones» am «Vindonissa Festival – Roots '18».



Abb. 2: Die Schauspielenden Cordula Trantow und Siemen Rühaak im Stationentheaterstück «Der Brennnessel ganz nah ist oft die Rose».

Das «Roots '18» verband vom 13. bis 17. Juni die Kultursparten Sprechtheater, Figurentheater, Musik, bildende Kunst und Kulinarik. Auch das Legionslager *Vindonissa* verband vor rund 2000 Jahren verschiedene Kulturen zu einer für das damalige Helvetien unvergleichlichen Lebenswelt. Das «Vindonissa Festival – Roots '18» bot ausgewählten Künstlern die Gelegenheit, den positiven Geist der römischen Welt neu zu erwecken und den Fokus auf die gemeinsamen Wurzeln in der Antike zu legen. Die Musikformationen Meta and the Cornerstones (Abb. 1) und Frank Powers stehen in diesem Zusammenhang für eine beeindruckende Vielsprachigkeit und Glaubensvielfalt, wie sie auch in den Grenzen des Römischen Reiches vorstellbar waren.

Georg Rooterling gelang es mit seinem grossartigen Schauspielensemble Cordula Trantow und Siemen Rühaak, mit Humor und Können den antiken Stoff im erotischen Ratgeber «Der Brennnessel ganz nah ist oft die Rose» (nach Ovid, *Ars amatoria* und *Metamorphosen*) erfrischend und aktuell zu inszenieren (Abb. 2). Der Künstler Nik Përgjokaj und das Figurentheater «Gustavs Schwestern» zeigten durch ihre Künste, dass auch Graffiti und Theater in der Antike verwurzelt sind, wo man mit einfachsten Mitteln kommunizierte und dabei den Witz der subtilen Satire und herzerfrischenden Unterhaltung beherrschte.

Passend zum Jahresthema des Museum Aargau und zum Kulturerbejahr wurde die Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» realisiert. Das Vindonissa Museum zeigt auf zwei Etagen und in einem Aussenbereich eine herausragende Sammlung von Originalfunden aus dem militärischen und zivilen Alltag rund um das Legionslager *Vindonissa* aus dem 1. Jh. n. Chr.: Ein grosser Schatz für die Wissenschaft und ein wertvolles Kulturerbe von internationaler Bedeutung. Wie aber werden solche Schätze entdeckt? Wie können sie möglichst schonend geborgen werden? Was passiert schliesslich mit ihnen und was verraten sie uns? Die Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» gibt auf diese Fragen Antworten und widmet sich mit einem handlungsaktiven und



Abb. 3: Besuchende von «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» werden mit den entsprechenden Kostümteilen zu Ausgräbern, Grabungstechnikerinnen, Restauratoren, Wissenschaftlerinnen und Museumsdirektoren.

partizipativen Vermittlungskonzept den spannenden und vielseitigen Arbeitsfeldern der Archäologie. Der Rundgang durch die Ausstellung ist als eine eigentliche archäologische Schatzsuche konzipiert und richtet sich vor allem an Familien und Schulklassen. An vier Ausstellungsstationen, «Grabungsfeld», «Grabungscontainer», «Labor» und «Archiv», lernen die Besuchenden verschiedene Techniken und Forschungsmethoden der Archäologie kennen. Zudem gilt es, während des Ausstellungsrundgangs der Geschichte eines Schatzes aus *Vindonissa* auf die Spur zu kommen. Die Schatzsuchenden sind als Gruppe unterwegs und schlüpfen zuerst in verschiedene Rollen: Ausgräberin oder Ausgräber, Grabungstechnikerin oder Grabungstechniker, Restauratorin oder Restaurator, Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler oder schliesslich Museumsdirektorin oder Museumsdirektor (Abb. 3). Dazu kann in der Archäologen-Garderobe ein entsprechendes Kostümteil angezogen werden: ein Helm, eine Grabungsweste, ein Laborkittel, eine Softshelljacke oder ein Direktionskittel. An jeder Station müssen nun auf dem Klemmbrett Fragen richtig beantwortet werden. Am Schluss kann mit einem aus den richtigen Antworten generierten Zahlencode das als Schatz bezeichnete originale Fundobjekt in einer inszenierten «Schatzkiste» in der Dauerausstellung sichtbar gemacht und zum Sprechen gebracht werden. So lüftet der Schatz sein Geheimnis und erzählt den Besuchenden seine ganz persönliche Geschichte. Folgende Schätze stehen zur Auswahl: der Grabstein von Maximila², zum ersten Mal im Vindonissa Museum gezeigt, der Münzstempel³, eine Ölamphe⁴ und eine Ledersohle⁵.

2 J. Trumm / H. Huber, Hundertfacher Tod am Bruggerberg, *Brugger Neujaarsblätter* 124, 2014, 18.

3 H.W. Doppler / T. Pauli-Gabi / M. Peter, Der Münzstempel von Vindonissa, *Jber. GPV* 2004, 41.

4 D. Hintermann (Hrsg.), *Vindonissa-Museum Brugg. Ein Ausstellungsführer* (Brugg 2012) 72.

5 A. Gansser-Burckhardt, Das Leder und seine Verarbeitung im römischen Legionslager Vindonissa (Basel 1942) 71.

Abb. 4: Die Vermittlungsangebote des Vindonissa Museum.

Format	Titel	Inhalt
Führung	«Leben in der Legion»	Legionärsalltag
	«Unterwegs in Vindonissa»	Museum und Stationen im Gelände
	«Mystery-Tour»	Dunkelheit, Geheimnisvolles
	«Und Rom ist doch dabei!»	Multikulturalität
Interaktive Führung	«Schätze aus Vindonissa»	Originalobjekte
Workshop	«Kunterbunte Welt der Römer»	Wandmalerei
Ausstellungsrundgang	«Familien-Tour»	Dauerausstellungsinhalte
	«Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!»	Sonderausstellungsinhalte
Didaktisches Material	«Aktivitätskarten zur Dauerausstellung»	Dauerausstellungsinhalte
	«Wanderkiste»	Römische Objekte
	«Pfahlbaukoffer»	Objekte aus der Pfahlbauzeit
Institutionsbesuch	«In vino veritas – Römischer Rebbau»	Rebbau/Vindonissa Winzer
Ausgrabungsbesuch	«Einblick in eine Ausgrabung»	Archäologie heute/Kantonsarchäologie Aargau
Apéro	«Apéro im Museum»	Kulinarik

Der Rundgang ist so konzipiert, dass er entweder als Gruppe oder als Einzelperson absolviert werden kann. Ausserdem ist es für Erwachsene auch möglich, die Ausstellung ohne den oben beschriebenen Spielmodus zu besuchen, wofür es spezielle Klemmbretttexte gibt. Zudem berichten Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Berufsfeldern in Videoeinspielungen aus ihrem persönlichen Arbeitsalltag, und weitere auf den Tischen oder in den Regalen liegende Dokumente und Anschauungsstücke ergänzen nicht nur das realitätsnahe Setting der Ausstellung, sondern informieren auch über weitere Aspekte des archäologischen Arbeitsalltages.

Schliesslich bietet ein auf die Inhalte der Ausstellung Bezug nehmendes Rahmenprogramm Möglichkeiten zur Vertiefung: In einer Vortragsreihe unter dem Titel «Archäologie persönlich» erzählen ausgewählte Archäologinnen und Archäologen von persönlichen Erlebnissen, Entdeckungen und Begegnungen aus ihrem individuellen Arbeitsgebiet⁶, und in geführten Rundgängen ermöglichen Mitarbeitende der Kantonsarchäologie Aargau den Besuchenden einen exklusiven «Blick hinter die Kulissen» in ihre tägliche Arbeit.

Die Sonderausstellung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ausstellungs- und Gestaltungsbüro Groenlandbasel aus Basel und der Kantonsarchäologie Aargau realisiert. Finanziell massgeblich unterstützt wurde sie durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau sowie durch Beiträge des Lions Clubs Brugg und des Rotary Clubs Zurzach-Brugg.

Am 27. Mai fand der Römertag Vindonissa der Gesellschaft Pro Vindonissa unter dem Titel «Die Kamele sind los» statt. Im Amphitheater, im Vindonissa Museum und im Legionärspfad wurde ein gewaltiges Spektakel geboten: Gladiatorenkämpfe und Kamelreiten im Amphitheater, Unterwasserarchäologie im Tauchbecken und zahlreiche andere Angebote von Partnern der Gesellschaft Pro Vindonissa und des Römerlager Vindonissa.

Während der Fussball-Weltmeisterschaft in Russland wurden an ausgewählten Spieltagen vom 15. Juni bis 15. Juli öffentliche Spezialführungen mit dem Titel «Und Rom ist doch dabei!» angeboten. Die Fussball-WM fand

ohne Italien statt, aber nicht ohne das Römische Reich: zwölf der teilnehmenden Länder lagen auf dem Gebiet des ehemaligen Imperium Romanum in insgesamt 23 verschiedenen Provinzen. Die Spezialführungen thematisierten die jeweils spielenden Länder und verbanden *Vindonissa* und ausgewählte Objekte mit den damaligen römischen Provinzen.

Die von der Kantonsarchäologie Aargau realisierte «Vitrine AKTUELL» zeigte ab dem 15. November einen aussergewöhnlichen Fundkomplex aus dem spätmittelalterlichen Siechenhaus in Laufenburg.

Im Einzelnen zeigt Abb. 4 die für die Besucherinnen und Besucher buchbaren bzw. frei nutzbaren Vermittlungsangebote.

Legionärspfad Vindonissa

Im Zusammenhang mit dem übergeordneten Ziel der Publikumsteilnahme wurden im Legionärspfad für die neue Saison von allen Geschichtsvermittelnden, die als Bewohnerinnen und Bewohner des Legionärs lagers *Vindonissa* die Angebote und Anlässe des Legionärspfad beleben, Autogrammkarten produziert (Abb. 5). Auf diesen kleinformatigen Karten ist auf der Vorderseite der Legionär oder die Römerin mit einem zu ihm oder ihr passenden Replikat und entsprechender Geste abgebildet. Auf der Rückseite sind in einem kurzen Steckbrief die Herkunft und die Charaktere der Legionäre und Römerinnen zusammengefasst. So konnte das Publikum seine Lieblingsbewohnerinnen und Lieblingsbewohner von *Vindonissa* sammeln und sich auch ausserhalb eines Anlasses oder eines Besuches im Legionärspfad mit ihnen auseinandersetzen. Die Autogrammkarten wurden an Veranstaltungen oder nach gebuchten Vermittlungsangeboten vor allem an Kinder und Schulklassen abgegeben. Auch bei der Beantwortung der

⁶ Am 29. November 2018 mit Christian Maise und am 20. Dezember 2018 mit Manuela Weber, beide Kantonsarchäologie Aargau.



Abb. 5: Die Autogrammkarten der Bewohnerinnen und Bewohner von Vindonissa.

vielen «Fanpost» der Schulklassen an die Legionäre und Römerinnen wurden neben einem mit dem Antwortbrieftext beschriebenen Papyrus die entsprechenden Autogrammkarten beigelegt. Die Post aus dem Legionslager mit den Autogrammkarten seiner Bewohner trug so zur Nachhaltigkeit und Kundenbindung bei.

Seit 2015 ist der Legionärspfad mit Workshops und Veranstaltungen am «Kinderclub Museum Aargau» beteiligt. Im Jahr 2018 wurde dieses Angebot für die Alterskategorie «Schlossmäuse» mit sieben Programmen von Führungen über Workshops bis zu Figurentheateraufführungen durchgeführt.

Am 8. April fand im Legionärspfad das Eröffnungsfest 2018 unter dem Titel «Vindonissa findet den Superstar» statt. Alle Römerinnen und Legionäre von Vindonissa stellten sich auf einem Laufsteg vor und zeigten an verschiedenen Stationen ihre Spezialfähigkeiten. Das Publikum stimmte aufgrund der besuchten Stationen und der Präsentation auf dem Laufsteg für seinen Lieblings-Legionär bzw. seine Lieblings-Römerin. Am Schluss gab der als Senator auftretende Regierungsrat Alex Hürzeler den Gewinner bekannt (Abb. 6).

Vom 20. bis 22. April war die Schweizerische Spezialitäten- und Handwerksmesse «Authentica» im Legionärspfad und im Kloster Königsfelden zu Gast.

Vom 7. bis 11. August konnten am «Handwerker-Parcours» im Legionärspfad und im Kloster Königsfelden je vier bis fünf mittelalterliche und römische Handwerke – von einem Geschichtsvermittler moderiert – ausprobiert werden.



Abb. 6: Das Saison-Eröffnungsfest «Vindonissa findet den Superstar!» im Legionärspfad mit Regierungsrat Alex Hürzeler als römischer Senator.

Das Soundformat «Tumultus» hat im Jahr 2017 antike Geräusche aus dem Legionslager mit elektronischen Mitteln so transformiert, dass neue Töne entstanden. Diese wurden vom Soundkünstler Michael Baumann aus Brugg zu einem modernen Sound gemischt und mit 13 Lautsprechern in einem 3D-Soundkino im Legionärspfad live abgespielt. Nun wurden die Töne 2018 auf Schallplatte und CD gepresst, damit die antikmodernen Legionsgeräusche auch in der guten Stube gehört werden können. Bei der Release-Party am 6. September wurde die Soundperformance aus dem Jahr 2017 nochmals aufgeführt und die Platte vorgestellt. Zudem gab die Dub Reggae Band «Dub Spencer & Trance Hill» eine kleine Kostprobe aus ihrer Arbeit mit den antiken Tönen. Die Band wird im Jahr 2019 das nächste «Tumultus» bestreiten und die antiken Legionstöne zu modernem Dub Reggae verarbeiten.

Unter der Dachorganisation «Europäische Tage des Denkmals» zum Thema «Ohne Grenzen» bot der Legionärspfad am 22. September die Spezialführung «*Imperium sine fine dedi*» durch ausgewählte Stationen im Legionärspfad und zu den Themen «grenzenlose, von den Göttern gewollte Weltherrschaft» und «Legionen als Machtinstrument und Kulturträger» an.

Am 23. September fand das Bistumsjugendtreffen in Brugg und Windisch statt, an dem rund 500 Jugendliche verschiedene Workshops zu religiösen Themen besuchen konnten. Rund 36 Jugendliche nahmen am vom Legionärspfad im Amphitheater durchgeführten Angebot «*Do ut des* – Die Götter der Legionäre» teil, bei welchem sie einen kleinen Opfer-Altar nach römischem Vorbild steinmetzen konnten.

Am Vindonissapark-Fest vom 30. September hiess es «Essen und Trinken von der Antike bis ins Mittelalter» – dieses Jahr mit dem Highlight «Römer-Wy im Römerrebbberg» in Remigen, wo es Degustationen, Traubenstampfen und Führungen gab, die von Gott Bacchus bereichert wurden (Abb. 7). Auf dem Areal des Klosters Königsfelden und des Legionärspfad wandelten historische Figuren, es gab Legionärsausbildung für die Kinder, Legionärsbrötchen backen, verschiedene Gastroangebote und einen regionalen Köstlichkeiten-Markt. Die verschiedenen Säulen des Verbundes Vindonissa-Park wurden durch das Angebot eines Shuttlebusses miteinander verbunden.

Eine Übersicht über alle Vermittlungsangebote des Legionärspfad bietet Abb. 8.

Strategische Ziele

Im Museumsjahr 2018 wurde intensiv an der Umsetzung der strategischen Ziele des Römerlager Vindonissa gearbeitet⁷.

Die Einheit von Vindonissa Museum und Legionärspfad wurde auf verschiedenen Ebenen gestärkt: inhaltlich z. B. durch die verbindende «Forscher-Tour» oder gemeinsame Veranstaltungen, betrieblich z. B. durch ein 2018 neu lanciertes Kombi-Ticket «Römerlager Ticket»,



Abb. 7: Der römische Weingott Bacchus (Florian Lissen) im Weingut von Bruno Hartmann in Remigen.

welches den Besucherinnen und Besuchern den gleichzeitigen Kauf und reduzierten Eintritt zu beiden Standorten ermöglicht.

Zur Positionierung des Römerlager Vindonissa als lebendiger und handlungsaktiver Vermittlungsort für römische Archäologie und Geschichte trugen im Vindonissa Museum wesentlich die neue Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» sowie die neue «Familien-Tour» bei.

Der Vermittlungsschwerpunkt «Mediterrane Lebenswelt», bezogen auf das Ziel, im Römerlager Vindonissa einer zunehmend multikulturell zusammengesetzten Bevölkerung die verbindenden geschichtlichen Wurzeln in der römischen Antike aufzuzeigen, wurde insbesondere mit dem neu lancierten «Vindonissa-Festival – Roots '18» sowie mit den Spezialführungen zur Fussball-WM umgesetzt.

Bezogen auf das Ziel der Stärkung der Marke Römerlager Vindonissa mit Legionärspfad und Vindonissa Museum wurde unter anderem die neue Werbebroschüre mit Vermittlungsangeboten und ausgewählten Informationen zum historischen Hintergrund des Legionslagers lanciert.

⁷ R. Pfyl/R. Göldi, Rückblick Geschichtsvermittlung im Römerlager Vindonissa 2017. Jber. GPV 2017, 86.

Spiel-Touren

Titel	Fokus
«Werdet Römer – Löst das grosse Orakel»	Legionärsalltag
«Ave Gladiator – Findet das Geheimnis des Kamels»	Amphitheater
«Alarm im Lager – Sucht den Mörder des <i>Centurio</i> »	Medizin und Hierarchie
«Ich sehe was, was du nicht siehst»	Visuelles und Archäologie zum Anfassen
«Beim Jupiter – Rettet den goldenen Adler»	Römische Götterwelt

Themen-Touren

Titel	Fokus
«Der Medicus»	Heilkunst in Vindonissa
«Luxus und Genuss»	Wellness im Machtzentrum Roms
«Der Legionär»	Im Kampf und Dienst für Rom
«Forscher-Tour»	Forschungsgeschichte Vindonissas
«Die Götter Roms»	Kult und Glaube in Vindonissa

Buchbare Vermittlungsangebote

Titel	Inhalt
Führungen für Gruppen	
«Kurzführung»	<i>Contubernia</i>
«Luxus und Genuss»	Wellness im Machtzentrum Roms
«Der Medicus»	Heilkunst in Vindonissa
«Geniale Römer»	Baukunst und Genialität
«Frauen in der Legion»	Antike Frauenrollen
«Der Legionär»	Pflichten eines Legionärs
«6000 Legionäre und zwei Königinnen»	Römer und Habsburger an einem Ort
«Die Götter Roms»	Kult und Glaube in <i>Vindonissa</i>
Szenische Rundgänge für Gruppen	
«Maximus – Kettenhemd und Maurerkelle»	Baukunst im Legionslager
«Unterwegs mit Belica, der Geschäftstüchtigen»	Antike Frauenrollen, Tavernen
«Auftritt des Legionärs»	Alltag und Ausrüstung der Legionäre
Aktivprogramme für Gruppen	
«Ausbildung zum Legionär»	Disziplin, Marsch, Kampftechnik
«Kochen und Schlemmen»	Zubereitung und Verzehr eines römischen Menüs
« <i>Ad arma</i> »	Kampftechnik und Kochkunst der Legionäre
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
Aktivprogramme für Familien	
«Kindergeburtstag»	Kaisergeburtstag, Kampftechnik, Gelage
«Römerwerkstatt <i>Fabrica</i> »	Spiele, Handwerk und Backkunst der Legionäre
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
Workshops für Schulen	
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
« <i>Elva et Appius</i> »	Kulturaustausch zwischen Helvetiern und Römern
« <i>Romani Ingeniosi</i> »	Genialität und römische Baukunst im Legionslager
« <i>Medicus Legionis</i> »	Krankheiten und Heilkunst in Vindonissa
« <i>Milites Venite</i> »	Alltag der Legionäre
« <i>Veni, vidi, vici</i> »	Kampfkunst der Legionäre
« <i>Do ut des</i> »	Kult und Glaube in Vindonissa
Barrierefreie Workshops	
« <i>Milites Venite</i> »	Alltag der Legionäre
«Luxus und Genuss»	Wellness in der Antike
Kinderclub Museum Aargau	
«Schlossmäuse am Römerlager Vindonissa»	Kampftechnik und Alltag der Legionäre

Abb. 8: Die Vermittlungsangebote des Legionärspfad Vindonissa: Spiel-Touren, Themen-Touren und buchbare Angebote.

Abb. 9: Kennzahlen Römerlager Vindonissa 2018.

2018	Legionärspfad Vindonissa (April–Oktober)	Vindonissa Museum	Römerlager Vindonissa
Besucherzahlen	39 186	9 773	48 959
Anzahl Führungen/Workshops Schulen	190	38	228
Anzahl Führungen/Workshops Gruppen	149	44	193
Anzahl öffentliche Führungen	72	31	103
Anzahl Teilnehmer Führungen/Workshops	8 297	1 683	9 980
Übernachtungsgäste Legionärspfad	4 053		4 053
Anzahl Publikumsveranstaltungen	15	26	41
Anzahl Teilnehmer Publikumsveranstaltungen	9 566	4 307	13 873

Besucherzahlen

Insgesamt haben 2018 total 48 959 Besucherinnen und Besucher das Römerlager Vindonissa besucht (Abb. 9). Davon besuchten 9773 Personen das Vindonissa Museum (Januar–Dezember) und 39 186 Personen den Legionärspfad (April–Oktober). Insgesamt nahmen 14 033 Besuchende an buchbaren Vermittlungsangeboten (Führungen/Workshops und Übernachtungen) sowie 13 873 Besuchende an Publikumsveranstaltungen teil. In der Tabelle zu den Besucherzahlen nicht aufgeführt, aber ebenfalls zur Geschichtsvermittlung gehörend, sind die Spiel- und Themen-Touren sowie die Römerwerkstatt Fabrica im Legionärspfad. Die Spiel- und Themen-Touren wurden im Jahr 2018 total 19 429-mal genutzt, die Römerwerkstatt Fabrica 8996-mal.

Personelles

Die Gesamtleitung des Römerlager Vindonissa lag auch 2018 bei Rahel Göldi. Die Arbeiten im Kundendienst und Marketing- und Kommunikationsbereich wurden vom Museum Aargau geleistet. Die Konzipierung, Organisation und Umsetzung von Geschichtsvermittlungs- und Veranstaltungsangeboten lagen bei Michael Melchior, der Praktikantin Claudia Löckher und neu auch bei Roger Pfyl, welcher seit 1. Februar 2018 die Funktion der stellvertretenden Leitung Römerlager Vindonissa innehat. Die Museumstechniker Thilo Jordan und Reimund Sättele verantworteten sowohl im Legionärspfad als auch im Vindonissa Museum die Haustechnik. Zuständig für die Administration und das Controlling war Anett Lindenmann. Im Vindonissa Museum leitete Suvada Rudolf den Besucherdienst und übernahm auch die Zubereitung und den Service von Apéros. Neben Judith Hasler und Ruth Wüst kam neu Jara Bucher ins Team Besucherdienst Empfang/Kasse. Zusammen mit den Mitarbeitenden Besucherdienst Aufsichten Dieter Studer, Natalie Vogt und Sarah Wicki sorgten sie für einen reibungslosen Besucherservice im Museum. Eva Riediker Liechti, Natalie Vogt und Sarah Wicki arbeiteten zudem als Führerinnen.

Im Legionärspfad leitete Veronika Jerike Meier das Team Besucherdienst Empfang/Kasse mit Eliane Bachmann, Margrit Frank, Antonia Graf-Meier, Cécile Moor-Bachmann und den Mitarbeitenden Besucherdienst Aushilfen Lena Keil, Maja Lea Walter und Ramona Lackner. Als Geschichtsvermittelnde arbeiteten Martin Allemann, Dorothea Burkhard, Markus Häni, Olivia Jenni, Alexander Kokol, Michael Melchior, Philipp Meyer, Gabriele Moshhammer, Katharina Müller, Evelyne Pfeifer, Roger Pfyl, Barbara Stüssi-Lauterburg und Jacqueline Surer. Neu ins Team kamen Dave Gilgen, Lena Schenker, Flavia Schneider, Fabian Toscan und Felix Zenker.

Kooperationen im Bereich Geschichtsvermittlung (Auswahl)

Zusammen mit der Universität Basel wurde im Jahr 2018 der Kurs «Archäologie in der Praxis» für Studierende verschiedener historisch-archäologischer Fachrichtungen durchgeführt. Die Studierenden lernten im Legionärspfad sowie im Vindonissa Museum die Aufgabenfelder von Museen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung kennen.

Am 7. und 8. März besuchte das Team Römerlager Vindonissa zusammen mit einer Delegation der Kantonsarchäologie Aargau das Musée Romain de Vallon und die Site et musée romains d'Avenches. Mit den Museumsverantwortlichen von Avenches VD gab es einen inhaltlichen Austausch zur Gegenwart und Zukunft archäologischer Museen und Parks. Die beiden Institutionen stellten sich gegenseitig vor und verglichen einander. Zudem besuchte die Delegation aus der Deutschschweiz die Römerstätten im Gelände und das Sammlungs-Depot in Avenches.

Am 30. Juni und 1. Juli führte Coop als Hauptsponsor des Legionärspfad die «Coop Kindertage» im Legionärspfad durch. An zwei Tagen profitierten alle Besucherinnen und Besucher von freiem Eintritt.

Am 11. Juli fand in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Aargau und der Aargauer Zeitung eine Leserwanderung unter dem Titel «So wanderten schon die Römer» statt. Auf der historischen Bözberg-Passroute

von Villigen nach Effingen informierte der Kantonsarchäologe Georg Matter an verschiedenen Stationen über die römische Wallanlage, die antiken Verkehrswege und über die Vermessung in römischer Zeit. Begleitet wurde die Wandergruppe von zwei Legionären, welche die genannten Themen gemeinsam mit den Kindern spielerisch umsetzten.

Auch dieses Jahr war für das Römerlager Vindonissa die Kooperation mit der Kantonsarchäologie Aargau sehr wichtig. Neben den beschriebenen Anlässen sind vor allem auch die Zusammenarbeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Sonderausstellungskonzeptes «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» und der inhaltliche Austausch zu erwähnen, wo die Geschichtsvermittelnden des Römerlager Vindonissa ihr Wissen aktualisieren oder aufstocken konnten.